

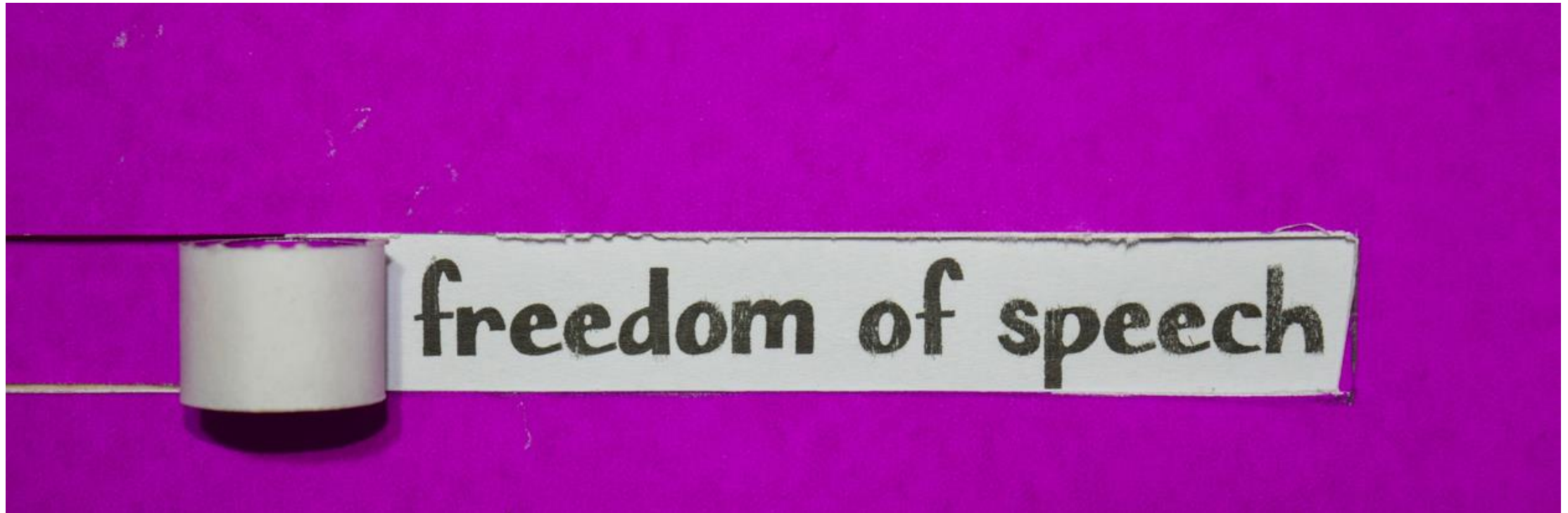
Sag deine Meinung!

Mitreden und mitbestimmen in einer Demokratie



- ♦ In dieser PowerPointPräsentation finden sich die wichtigsten Inhalte des Schwerpunktthemas in stark gekürzter Form.
- ♦ Um zu den Hintergrundinformationen in den jeweiligen Abschnitten auf der DemokratieWEBstatt zu gelangen, nutzen Sie bitte die Verlinkungen  der Titel auf den Überblicksfolien.

Meinungsfreiheit und Demokratie

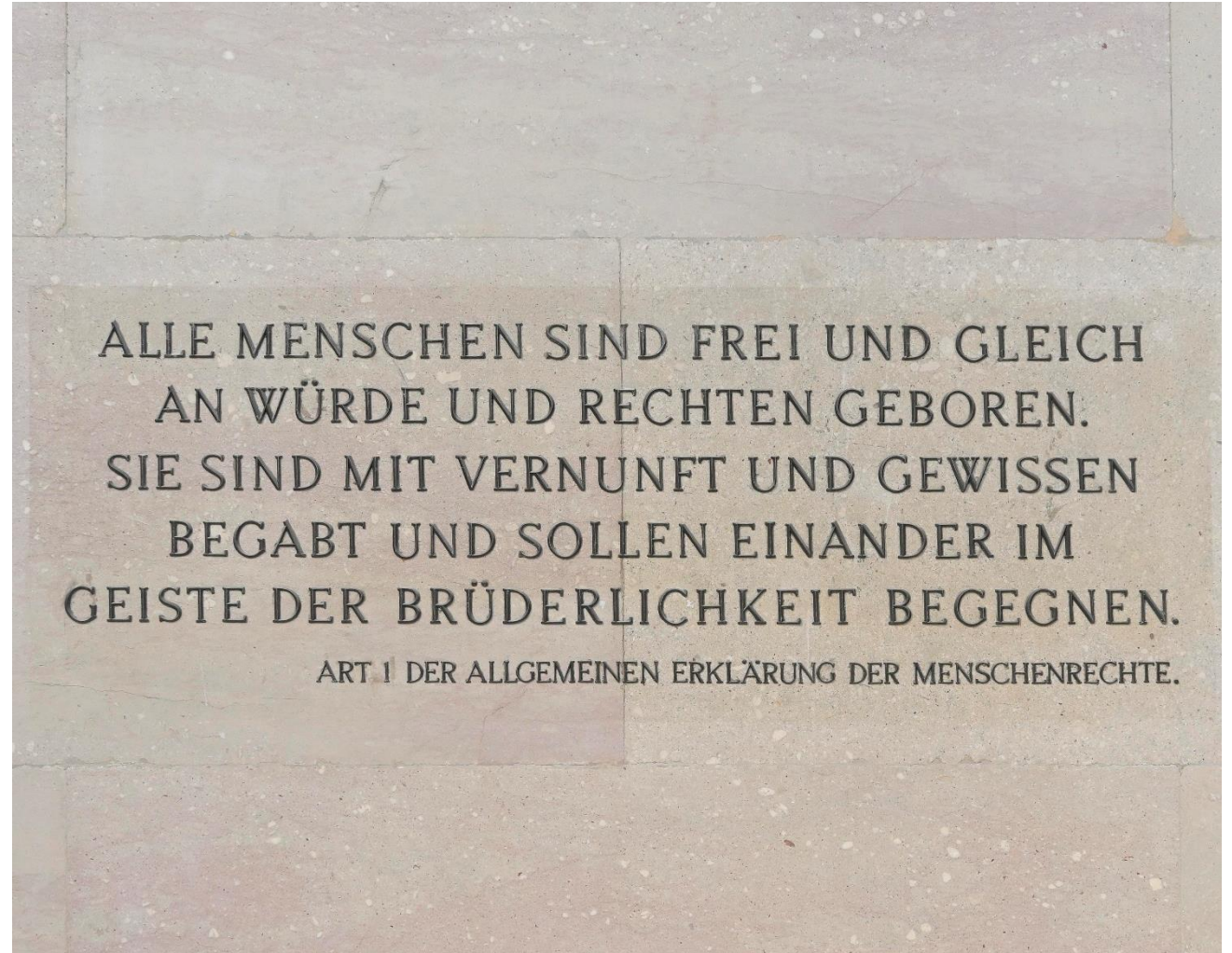


Meinungsfreiheit als Grundpfeiler der Demokratie

- ♦ Eine der wichtigsten Grundlagen in einer Demokratie ist die Meinungsfreiheit.
- ♦ Du darfst sagen, was du dir denkst, und dich auch mit anderen zusammentun, um deine Meinung zu teilen.
- ♦ In Österreich ist die Meinungsfreiheit in der Verfassung festgeschrieben.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

„Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten“ (Artikel 19)



Artikel 1 der Menschenrechte am historischen Parlamentsgebäude am Ring
© Parlamentsdirektion/Johannes Zinner

Meinungsfreiheit als Kinderrecht

„Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, ungeachtet der Staatsgrenzen Informationen und Gedankengut jeder Art in Wort, Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder andere vom Kind gewählte Mittel sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben“ (Artikel 13 der UN-Kinderrechtskonvention)

Was bedeutet Meinungsfreiheit?

- ◆ Das Recht auf eine eigene Meinung
- ◆ Das Recht sich über alle Themen zu informieren.
- ◆ Das Recht, die eigene Meinung kundzutun.
- ◆ Das Recht nach den eigenen Ansichten leben und handeln zu dürfen, solange dabei niemand anderem geschadet wird.

Meinungsfreiheit als Voraussetzung weiterer Grundrechte

- ♦ Pressefreiheit: Die Medien können frei entscheiden, worüber sie berichten.
- ♦ Religionsfreiheit: Jeder Mensch darf für sich bestimmen, ob und woran man glaubt.
- ♦ Künstlerische Freiheit: Kunschtschaffende haben das Recht sich durch ihre Kunstwerke frei auszudrücken und ohne Beeinflussung zu arbeiten.

Digitale Meinungsbildung

- ♦ Heute wird der Großteil der Informationen im Internet gesucht und gefunden.
- ♦ Meist fehlen bei diesen Informationen die Quellenangaben. Das macht es schwierig, Informationen zu überprüfen.
- ♦ Die Zahl an absichtlicher Desinformation (Fake News) und Verschwörungstheorien nimmt zu.

Checkliste zum Überprüfen von Informationen

- ♦ **Kritisch bleiben:** Sind die Infos glaubhaft? In welchem Schreibstil sind sie verfasst? Je emotionaler die Meldungen verfasst sind, desto vorsichtiger sollte man sein.
- ♦ **Urheberinnen und Urheber ausfindig machen:** Lässt sich feststellen, wer die Meldung verfasst hat? Gibt es eine Website oder eine Seite auf Social Media, um festzustellen, wer hinter der Nachricht steckt?
- ♦ **Gegencheck starten:** Eine wichtige Nachricht wird auf vielen verschiedenen Kanälen und auch auf etablierten Nachrichtenseiten verbreitet.

Mitreden und mitbestimmen



Auswahl an politischen Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung

- ♦ **Volksbegehren:** Ein Volksbegehren ist ein Gesetzesvorschlag, der von Bürgerinnen und Bürgern des Landes gemacht wird. Unterschreiben mehr als 100.000 Wahlberechtigte das Volksbegehren muss sich der Nationalrat mit dem Thema des Volksbegehrens auseinandersetzen.

Auswahl an politischen Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung

- ♦ **Petition:** Im Petitionsrecht ist festgeschrieben, dass alle Bürgerinnen und Bürger das Recht haben, ihre Anliegen zu äußern und auf Gesetzesentwürfe oder staatliche Vorhaben zu reagieren.
- ♦ **Bürgerinitiative:** Für eine Bürgerinitiative, die sich ans Parlament richtet, braucht es die Unterstützung von mindestens 500 wahlberechtigten Menschen.

Auswahl an politischen Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung

- ♦ **Stellungnahme:** Kommentieren Vorhaben, die im Parlament eingebracht werden.
- ♦ **Beschwerde:** Eine Beschwerde kann sich an ganz unterschiedliche Stellen richten. Wichtig dabei ist, die Beschwerde schriftlich abzugeben. Hilfestellung bei Beschwerden an staatliche Stellen gibt die Volksanwaltschaft.

Auswahl an politischen Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung

- ♦ **Demonstration:** Eine Demonstration ist eine Form des Protests, bei der sich mehrere Menschen an einem Ort versammeln. In Österreich gilt die Versammlungsfreiheit. Das heißt, Menschen dürfen sich zusammentun, um ihre Meinung öffentlich zu machen.
- ♦ **Streik:** Bei einem Streik wird die Arbeit niedergelegt, um den eigenen Forderungen Nachdruck zu verleihen. In Österreich gilt Streikfreiheit, d. h. gerechtfertigte Streiks dürfen durchgeführt werden.

Schutz und Grenzen der Meinungsfreiheit



Meinungsfreiheit im Netz

- ♦ Das Recht, die eigene Meinung in Bild, Ton und Schrift zu äußern, gilt auch im Netz und ist hier genauso gesetzlich geschützt, wie überall anderswo.
- ♦ Auch im Internet gibt es Grenzen der Meinungsfreiheit.
- ♦ Es gilt: Was in der „realen“ Welt illegal ist, ist auch in digitalen Räumen nicht erlaubt.

Grenzen der Meinungsfreiheit

- ◆ Jugendschutz
- ◆ Schutz der Privatsphäre
- ◆ Ehrverletzungen
- ◆ Verbotsgesetz

Grenzen der Meinungsfreiheit

- ◆ Diskriminierungen
- ◆ Hate Speech
- ◆ Fake News

Anlaufstellen bei Problemen im Netz

- ♦ Stopline: Meldungen zu illegalen Inhalten im Netz
- ♦ **Faktenchecker-Websites**: APA-Faktenchecker, mimikama.org, correctiv.org
- ♦ Saferinternet
- ♦ Onlinesicherheit.at: Auflistung aller Meldestellen bei IT-Kriminalität
- ♦ Außerdem: Gesetzesverstöße können auch bei jeder Polizeidienststelle gemeldet werden.

Argumentieren, reden, überzeugen



Argumente sammeln, um zu überzeugen

- ♦ Bei Argumenten und Gegenargumenten auf Belege, Zitate und anschauliche Beispiele zurückzugreifen.
- ♦ Jeder Widerspruch soll sachlich argumentiert werden, ohne sich dabei im Tonfall zu vergreifen.
- ♦ Beschimpfungen und persönliche Angriffe schwächen die Argumentation.
- ♦ Nicht jede Diskussion muss in einer Einigung enden, vielmehr geht es um den Austausch.
- ♦ Verschiedene Meinungen können auch nebeneinandergestellt werden, ohne dass eine Meinung falsch und die andere richtig ist.

Was sind Vorurteile?

- ♦ Vorurteile sind vorschnell getroffene Beurteilungen.
- ♦ Im Gegensatz zu einem Argument stützt sich ein Vorurteil nicht auf Wissen.
- ♦ Es werden Vermutungen und Verallgemeinerungen angestellt.
- ♦ Vorurteile zu entlarven, ist nicht immer leicht.
- ♦ Wichtig ist, sich bei der eigenen Meinungsbildung immer die Frage zu stellen, ob man selbst genug Wissen und Fakten gesammelt hat, um ein gutes und kritisches Urteil fällen zu können.

Tipps für ein sicheres Auftreten

- ♦ Rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnen
- ♦ Stell dir die Situation gedanklich vor und spiele sie im Kopf durch
- ♦ Vorab üben
- ♦ Tief durchatmen
- ♦ Augenkontakt zum Publikum halten
- ♦ Zeit lassen
- ♦ Keine Angst vor kleinen Patzern

Feedback geben

- ♦ Feedback ist eine Form der Rückmeldung.
- ♦ Wichtige Feedback-Regeln:
 - ♦ Feedback muss erwünscht sein
 - ♦ „Ich-Botschaften“ verwenden
 - ♦ Konstruktiv und positiv bleiben

Diskussionsfrage: Wie wichtig ist euch das Recht auf freie Meinungsäußerung?

Meinungsfreiheit ist vielen Menschen ein besonders wichtiges Anliegen. Gleichzeitig nimmt das Gefühl, die eigene Meinung nur im engsten Freundes- und Familienkreis frei äußern zu können, zu. Fast 70 Prozent der jungen Österreicherinnen und Österreicher befürchten negative Folgen, falls sie ihre Meinung in Schule, Universität oder am Arbeitsplatz offen aussprechen.

- ♦ Stimmt ihr diesen Aussagen zu? Wo wünscht ihr euch mehr Möglichkeiten, die eigene Meinung kundzutun?

Impressum:

Herausgeberin: Republik Österreich – Parlamentsdirektion –
DemokratieWEBstatt

Medieninhaberin: Parlamentsdirektion, Dr. Karl-Renner-Ring 3,
1017 Wien

Stand: 2026